PHILIPPIA II/3: 172–181 1974

HEINRICH REUHL †

Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera") Nordhessens

V

„Heterocera" (Nachtfalter). 2. Noctuidae (Eulen). c *

Abstract

Eighty-six species and many subspecific taxa of „Macrolepidoptera" (Noctuidae), belonging to 31 genera, are recorded for North Hesse (West Germany), including biological, chorological, and ecological data.

Belegliste

Unterordnung Eulepidoptera

Kohorte Harmoncopoda

Unterkohorte Noctuiformes

Überfamilie Noctuidea

Familie Noctuidae

Unterfamilie Cucullianae

Gattung *Cucullia*

128. *Cucullia argentea* Hufn. – Silbermönch
Wegen Fehlens der Futterpflanze, *Artemisia campestris,* in Nordhessen wurde das Vorkommen bereits von BORGMANN (1878) bezweifelt. Aus neuerer Zeit liegt ein Nachweis vor: ein Falter am Licht 8. VI. 1953 Grebenstein (Wg).

129. *Cucullia artemisiae* HUFN.
Nach BORGMANN (1878) wurden die Raupen am „linken Fuldaufer nahe des Aueparks und am Quelenberg" bei Kassel geklopft. Außer 1 ♀, 20. VII. 1954 Habichtswald (Hirzstein, MI) sind trotz eifriger Suche Neunachweise nicht erbracht.

130. *Cucullia absinthii* L.
Der versteckt lebende Falter im V ganz vereinzelt an Stämmen und Prellsteinen. Raupe in Anzahl Habichtswald (Hirzstein) A IX. 1945 an *Artemisia absinthium* (Verf.), auch am Fuldaufer.

---

* REUHL, H., 1973: Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera") Nordhessens. IV. „Heterocera" (Nachtfalter). 2. Noctuidae (Eulen). b. Philippia **2**: 94–105.

131. *Cucullia umbratica* L.
21. V. – 29. VI. Häufigste Art der Gattung. Tagsüber an Zäunen, Pfählen u. a. O., abends an *Silene* und *Saponaria* fliegend, auch immer an Licht und Beleuchtung.

132. *Cucullia chamomillae* SCHIFF.
7. VI. – 26. V. Nicht häufig, doch regelmäßig einzeln an Lattenzäunen, Holzpfosten und Brettern. Kleine Raupe 2. VI. 1946 ergab Falter 3. X. 1946 im Zimmer. Vereinzelt f. *chrysanthemi* HB.
Cucullia tanaceti SCHIFF.
PREISS (1929) hat in dem berichtigten Exemplar seiner Fauna die Art gestrichen. Sie ist kein Bewohner des Gebiets.

133. *Cucullia lactucae* SCHIFF.
17. V. – 30. VII. Falter selten und immer nur in Einzelstücken. Die Raupe wird öfters, aber einzeln, gefunden. Am 24. VIII. 1948 an einem freien Hang im Wald des Gudenbergs bei Zierenberg Raupen in allen Größen in Anzahl an *Lactuca muralis* (Sch, Verf.).

134. *Cucullia lucifuga* HB.
Selten. Außer den Meldungen PREISS (1929) nur 1 ♀ 26. VI. 1959 Habichtswald (Hirzstein) am Licht (Sch).

135. *Cucullia gnaphalii* HB.
Nur ein neuerer Nachweis: 1 Raupe 17. IX. 1949 an *Solidago* am Großen Gudenberg bei Zierenberg (Sch).

136. *Cucullia asteris* SCHIFF.
Falter im VII nur ganz vereinzelt. Die Raupe jedoch im VIII an Goldrutenbeständen am Baunsberg, Habichtswald (Hirzstein) u. a. O. in Anzahl.

137. *Cucullia thapsiphaga* TR.
Außer dem Einzelfang PREISS, 29. VI. 1929 Meißnerwiesen, keine Beobachtungen im Gebiet.

138. *Cucullia lychnitis* RBR.
Vier einwandfreie Funde in den letzten Jahrzehnten: 22. VI. 1951 1 ♂ (Sch), 5. VI. 1954 2 ♂♂ (Sch) und 5. VII. 1955 1 ♂ (MI), sämtlich Habichtswald (Hirzstein) am Licht.

139. *Cucullia verbasci* L.
Bis jetzt nur Raupenfunde 2. VI. – 28. VI. auf *Verbascum*-Arten an Bahndämmen, in Steinbrüchen, in Sandgruben, auf steinigen Brachflächen u. a. O. oft häufig, aber nicht immer an den gleichen Fundorten; wenig standortstreu.

140. *Cucullia scrophulariae* CAP.
Der Falter ist im Kasseler Raum im VI nur ganz vereinzelt beobachtet worden. Die Raupe ist öfters, aber weniger häufig als *Cucullia verbasci* L. zwischen dem 17. VII. und 5. VIII. anzutreffen an *Scrophularia nodosa,* z. B. an der Graburg (Werratal), Wilhelmshausen, am Gudenberg bei Zierenberg, bei Wilhelmsthal, Elmshagen.

Gattung *Callierges*

141. *Callierges ramosa* ESP.
Die von SPEYER (1853) und PREISS (1929) aufgeführte Art ist im Kasseler Gebiet noch nicht festgestellt worden.

Gattung *Calophasia*

142. *Calophasia lunula* HUFN.
Der Falter wurde nur vereinzelt im V, VIII und IX auf vertrockneten vorjährigen Pflanzen und am Licht festgestellt. Die gesellig lebende Raupe zwischen 18. VI. und 14. IX. oft in Anzahl: Badenstein bei Witzenhausen, Grebenstein, Ederseegebiet, Kassel, Ober- und Niedervellmar. Die Generationen sind nicht zu trennen.

Gattung *Brachionycha*

143. *Brachionycha sphinx* HUFN.
17. X. – 12. XI. Der Falter kommt nicht oft zur Beobachtung (späte Flugzeit). Die Raupe ist im V und VI an zahlreichen Strauch- und Baumarten zu finden.

144. *Brachionycha nubeculosa* ESP.
Für die Umgebung von Kassel liegt nur eine Beobachtung vor: 19. IV. 1952 Kaufunger Wald 1 Falter am Licht (Jäkh, Bremen).

Gattung *Bombycia*

145. *Bombycia viminalis* F.
3. VII. – 2. VIII. Im Kasseler Gebiet nur ganz lokal: 1 Exemplar Kassel/Rothenberg und Habichtswald (Hirzstein) alljährlich häufig in allen Modifikationen, am Licht sehr häufig. Es treten auf: f. *scripta* HB., f. *saliceti* BKH., f. *obscura* STGR., f. *suffusa* TUTT.

Gattung *Aporophyla*

146. *Aporophyla lutulenta* BKH.
Außer der Beobachtung SPEYER (1853) Langenbeck bei Korbach liegt ein weiterer Nachweis aus dem gesamten Gebiet nicht vor.

Gattung *Cloantha*

147. *Cloantha solidaginis* HB.
Selten. 21. VIII. 1932 Reinhardswald (Gahrenberg) 3 Falter am Köder (Mg), 18. VIII. 1947 1 ♀ Kaufunger Wald an Zimmerlicht (Hartmann), 11. IX. 1956 Kaufunger Wald 1 ♂ an Köder (Verf.).

Gattung *Lithophane*

148. *Lithophane semibrunnea* HAW.
Die seltene Art überwintert als Imago. 10. IV. 1924 je 1 ♂ und ♀ an Telegraphenmast Bad Sooden-Allendorf (Verf.), 2. IV. 1924 Kassel an einem Holzzaun (Verf.), 12. IV. 1925 1 Falter Grebenstein (Wg), 28. IX. 1938 Kassel (Hasenhecke) 1 Falter am Köder (Bätz, Verf.).

149. *Lithophane socia* ROTT.
27. VIII. – 24. IX. und überwintert im IV. Um Kassel und Grebenstein nur vereinzelt im Herbst am Köder und Licht. Im Frühjahr auch an Weidenblüte.

150. *Lithophane ornithopus* ROTT.
10. VIII. – 29. IX. und im Frühjahr überwintert. Ziemlich häufig. Die blaß blaugrüne Raupe ist Mordraupe.

151. *Lithophane furcifera* HUFN.
Nur vereinzelt am Köder, an Weidenblüten und Licht.

Gattung *Xylina*

152. *Xylina vetusta* HB.
12. IX. – 8. X. und überwintert im Frühjahr. Nicht häufig. Im Herbst am Köder und nach der Überwinterung im Frühjahr an Weidenblüten und am Köder. Raupe an Bocksbart (*Tragopogon pratensis*), an Schilf und niedrigen Pflanzen.

153. *Xylina exoleta* L.
11. IX. – 8. X. und überwintert im Frühjahr. Wie *Xylina vetusta* HB., aber häufiger.

Gattung *Dichonia*

154. *Dichonia areola* ESP.
20. III. – 2. V. Bei SPEYER (1853) als *Lithorhiza* BKH. aufgeführt. Zahlreiche, weit verstreute Vorkommen im Gebiet: Rommerode (G), Kaufunger Wald, Grebenstein (Wg), Kassel (Hessenschanze), Baunsberge, Sandershäuser Berg, Kaufunger Wald u. a. O. Vorkommen an der Uferstraße der Fulda nach Spiekershausen nach Abbrennen der Bestände von *Lonicera caprifolium* stark zurückgegangen, Falter nur noch einzeln.

Gattung *Meganephria*

155. *Meganephria oxyacanthae* L.
28. IX. – 3. X. In den Wald- und Parklandschaften nie am Köder fehlend, auch am Licht. Raupe im VI und VII von Schlehen und Weißdorn zu klopfen.

Gattung *Crino*

156. *Crino satura* SCHIFF.
Außer der Angabe PREISS (1929) „regelmäßig Grebendorf, Höllental und Schlierbach" liegen nur 4 Notizen vor: Wahlhausen/Werra 1. IX. 1928 2 Falter am Köder (Mg), 27. VII. 1932 1 ♂ am Licht Kassel (Rothenberg, Verf.), 24. VIII. 1947 Hannoversch-Münden 1 ♂ am Köder (Wfb) und 24. VIII. 1959 1 ♂ in Obervellmar am Zimmerlicht (Sommer).

157. *Crino adusta* ESP.
29. V. – 2. VII. In der Wald- und Parklandschaft nicht selten, am Köder und am Licht immer häufig.

Gattung *Agriopis*

158. *Agriopis aprilina* L.
10. IX. – 26. X. Früher häufig, in den letzten Jahrzehnten nur vereinzelte Nachweise (Vernachlässigung des Köderfangs?). Raupenfunde immer in Rindenrissen von Eichen.

159. *Agriopis convergens* F.
Diese von SPEYER (1853) für Arolsen und Wildungen sowie von PREISS (1929) für das Buntsandsteingebiet des Werratals nachgewiesene Art konnte sonst im Gebiet nicht bestätigt werden. Köderversuche waren ohne Ergebnis.

Gattung *Crypsedra*

160. *Crypsedra gemmea* TR.
10. VIII. – 8. IX. In Kassel und Umgebung seit Jahrzehnten, aber nicht häufig. Neuere Beobachtungen bei Grebenstein (Wg), im Habichtswald und Kassel (Rothenberg).

Gattung *Dryobotodes*

161. *Dryobotodes protea* BKH.
Entgegen früheren Vorkommen jetzt für Kassel seit Jahrzehnten nicht mehr festgestellt.

Gattung *Valeria*

162. *Valeria oleagina* F.
Die einzigen Nachweise für das Gebiet erbrachte Wg. Er fand am 1. IV. 1938 ein Paar an einem Lattenzaun in Grebenstein und am 27. IV. 1940 1 ♂ im Stadtwald bei Grebenstein.

Gattung *Antitype*

163. *Antitype flavicincta* F.
Neuere Beobachtungen der Art liegen nicht vor.

164. *Antitype chi* L.
9. VIII. – 10. IX. Immer Einzelfunde an zahlreichen, weit verstreuten Orten. Funde an Stämmen, kommt nur selten zum Licht. Raupenfunde nur vereinzelt.

Gattung *Eupsilia*

165. *Eupsilia satellitia* L.
7. IX. – 30. X. und überwintert im III und IV. Häufig an Köder und Licht. Raupe meist massenhaft an Laubholz, besonders an Eichen. Gefährliche Mordraupe. Die braungraue Stammform des Falters (mit hellgelber Nierenmakel) nicht häufig. Ebenso ist nicht häufig f. *trabanta* HUENE; f. *brunnea* LAMPA ist dagegen überall häufig anzutreffen.

Gattung *Xantholeuca*

166. *Xantholeuca croceago* F.
In der Umgebung von Kassel Seltenheit. 29. III. 1910 ein Paar in copula Osterholz (Verf.).

Gattung *Conistra*

167. *Conistra erythrocephala* F.
29. IX. – 28. X., überwintert im III und IV. In Waldungen, aber auch oft an Bachufern (Ahna, Wahlebach, Losse) verbreitet, aber nicht häufig. Ebenso häufig wie die Stammform ist f. *glabra* HB.

168. *Conistra vau-punctatum* ESP.
17. IX. – 29. X., überwintert im III. Von SPEYER (1853) als *Silene* angeführt. Um Kassel nicht selten, jedoch im Frühjahr häufiger; beim Raupenleuchten an Baumstämmen und im Gebüsch gefunden.

169. *Conistra vaccinii* L.
25. IX. – 25. X., überwintert im III und IV. Häufig im Herbst und im Frühjahr an Weidenblüten, am Köder und Licht. Eine sehr variable Art: f. *glabroides* FUCHS, f. *spadicea* HB., f. *mixta* STGR., f. *mixta-spadicea* SPUL., sämtlich nicht häufig.

170. *Conistra ligula* ESP.
28. IX. – 15. IV., überwinternd. Die Stammform um Kassel selten. Nur vereinzelte Funde am Köder im Herbst und im Frühjahr an Weidenkätzchen; auch bei Grebenstein. Die f. *polita* HB. ist häufiger als die Stammform. In coll. PREISS 1 ♀ f. *turtur* HMPS.

171. *Conistra rubiginea* F.
Selten. Nur einzelne überwinterte Falter im Frühjahr. Im Werratal häufiger (in coll. PREISS größere Serie).

Gattung *Amathes*

172. *Amathes lychnidis* F.
7. IX. – 26. X. In den Niederungen nicht selten am Köder und Licht. Er treten auf: f. *pistacina* F., f. *pallida* TUTT, f. *obsoleta* TUTT, sämtlich nicht häufig, f. *canaria* ESP. vereinzelt.

173. *Amathes lota* L.
12. IX. – 8. X. Ständiger Ködergast am Walde und besonders an Bachufern, häufig am Licht.

174. *Amathes macilenta* HB.
12. IX. – 29. IX. Weniger häufig als die folgende Art. Zahlreich 23. IX. 1938 Baunsberg, 28. IX. 1938 Kassel (Hasenhecke).

175. *Amathes circellaris* HUFN.
19. VIII. – 29. X. Überall verbreitet und immer häufig am Köder und Licht. Nicht selten sind f. *fusconervosa* PETERSEN und f. *ferruginea* HB.

176. *Amathes helvola* L.
5. X. – 29. IX. Wie die vorige Art überall an Köder, Licht und Beleuchtung häufig.

177. *Amathes litura* L.
17. VIII. – 28. IX. Weit verbreitet und meist häufig an Köder und Licht.

178. *Amathes lucida* HUFN.
PREISS hat die Art in seiner handschriftlich berichtigten Fauna gestrichen. Ein am 4. IX. 1954 vom Verfasser im Habichtswald gefangenes ♂ ist das einzige Belegstück für Nordhessen.

179. *Amathes iners* GERM.
8. VII. – 21. VIII. PREISS in litt: 1925 häufiger, auch Schlierbach. Wenig Nachweise: 11. VII. 1931 Reinhardswald (Gahrenberg) 1 ♀, ab 1954 alljährlich einige Stücke Habichtswald (Hirzstein) und Kassel (Rothenberg) am Licht.

Gattung *Atethmia*

180. *Atethmia ambusta* F.
PREISS in litt: „25. III. 1930 Werra und Stadtrand (Eschwege, Verf.) am Köder". Im Kasseler Gebiet nur eine neuere Beobachtung: Wg fing am 20. VIII. 1951 in Grebenstein 1 ♀ am Zimmerlicht.

Gattung *Cosmia*

181. *Cosmia aurago* F.
7. IX. – 29. IX. Früher an Waldrändern, besonders Buchen, nicht selten, auch häufig am Köder. Funde jetzt spärlicher, Vernachlässigung des Köderfangs? Variable Art: f. *unicolor* TUTT, f. *rutilago* F., f. *marmorata* WARR., f. *fucata* ESP.

182. *Cosmia lutea* STRÖM.
20. VIII. – 4. X. In der Wald- und Parklandschaft nicht selten, zuweilen sehr häufig.

183. *Cosmia fulvago* L.
10. VIII. – 28. IX. Die Raupen dieser und der vorigen Art sind in den ersten Jugendstadien mit Salweidenkätzchen zahlreich einzutragen. Nicht selten ist durch Fang und Zucht die f. *flavescens* ESP. zu bekommen.

184. *Cosmia gilvago* ESP.
15. IX. – 6. X. Ein seltener Falter im Kasseler Raum. PREISS in litt.: „XI. 1929 an Schilfblüten am Werraufer".

185. *Cosmia ocellaris* BKH.
26. VIII. – 6. X. Nicht so selten wie die vorige Art, öfters am Köder und Licht. Vereinzelt findet sich die f. *lineago* GUEN.

186. *Cosmia citrago* L.
19. VIII. – 27. IX. Im Wald- und Parkgelände nicht selten am Köder und Licht, auch an Beleuchtung. Die Raupe wurde wiederholt an Lindenstämmen in Kassel (Auepark) gefunden.

Unterfamilie *Amphipyrinae*

Gattung *Amphipyra*

187. *Amphipyra pyramidea* L. – Pyramideneule
3. VIII. – 24. IX. Immer häufig in Wald- und Gebüschfluren und am Köder und Licht. Die Raupe ist von verschiedenen Laubhölzern zu klopfen.

188. *Amphipyra perflua* F.
Nur von KNATZ (1883) und PREISS (1929) genannt. Keine weiteren Beobachtungen.

189. *Amphipyra tragopoginis* L.
12. VII. – 26. IX., einmal noch 6. XI. Häufig, stets am Köder und Licht.

Gattung *Stigiostola*

190. *Stigiostola umbratica* GOEZE
13. VI. – 21. VII. In allen Waldgebieten nicht selten am Köder und Licht. Die kleineren ♀♀ in geringerer Zahl als die ♂♂. Die Raupe konnte im Frühjahr an Heide geleuchtet werden (Verf.).

Gattung *Mania*

191. *Mania maura* L. – Schwarzes Ordensband
14. VII. – 4. IX. An Bächen, Teichen und in Feuchtgebieten nicht selten am Köder. Die Eizucht ist mit Ampferarten und Löwenzahn leicht, bei Zimmerzucht schlüpfen noch im gleichen Jahr die Falter.

Gattung *Dipterygia*

192. *Dipterygia scabriuscula* L.
5. VI. – 12. VII. Bei SPEYER (1835) als *D. pinastri* L. aufgeführt. Nicht häufig. Weit im Gebiet verstreute Einzelfunde an Stämmen, am Licht und besonders am Köder. Eine 2. Generation ist fraglich.

Gattung *Parastichtis*

193. *Parastichtis lithoxylea* F.
18. VI. – 2. VIII. Überall häufig und in schnellem Fluge am Licht.

194. *Parastichtis sublustris* ESP.
PREISS in litt: „... auch an trockenen Zechsteinhängen". Um Kassel bisher nur einmal festgestellt: 6. VI. 1959 Habichtswald (Hirzstein) am Licht (MI).

195. *Parastichtis hepatica* L.
29. V. – 16. VII. Nach den notierten Fundorten weit verbreitet. Der Falter ist aber immer nur einzeln am Köder und Licht. Die Mehrzahl der Stücke f. *characterea* HB.

196. *Parastichtis rurea* F.
5. VI. – 27. VII. Die hellen Formen einschließlich der Stammform, die seit Jahren nicht mehr gesehen werden, scheinen von den verdunkelten Formen verdrängt zu sein. Es wurden beobachtet: f. *putris* HB. nicht häufig, f. *alopecurus* ESP. sehr häufig, und f. *nigro-rubida* TUTT nicht häufig.

197. *Parastichtis monoglypha* HUFN.
18. VI. – 4. IX. Eine der häufigsten Eulen an Köder und Licht. Oft in störender Menge. Es treten auf: f. *intacta* PET., f. *obscura* T. MIEG., f. *infuscata* BUCH.-W., f. *aethiops* T. MIEG.

198. *Parastichtis lateritia* HUFN.
19. VI. – 28. VII. In der Kasseler Umgebung nicht selten und regelmäßig an Köder und Licht.

199. *Parastichtis sordida* BKH.
3. VI. – 17. VII. Nicht selten und verbreitet. Nur vereinzelt an Stämmen; am Licht allabendlich in Anzahl.

200. *Parastichtis illyria* FRR.
24. V. – 24. VI. Erstfang ♀ 15. VI. 1929 Habichtswald am Licht (Verf.). Im Raum Kassel nicht selten. Im Habichtswald, besonders am Hirzstein, alljährlich in Anzahl am Licht. Ebenso am Dörnberg und bei Heiligenrode. Beim Dämmerungsfang an Grasblüten. Eine sehr konstante Art.

201. *Parastichtis obscura* HAW.
3. VI. – 17. VIII. Im Reinhardswald und am Baunsberg auf Grasflächen beim Dämmerungsfang und am Köder. Häufiger am Licht Habichtswald (Hirzstein) und Kassel (Rothenberg). Mehrfach wurden nachgewiesen f. *remissa* HB. und f. *submissa* TR.

202. *Parastichtis unanimis* TR.
Seltene Art, nur ganz vereinzelt im VI am Licht. Raupen und Puppen unter Moos an Prellsteinen wurden gefunden am Sandershäuser Berg und unter einer Brücke bei Heckershausen (Verf.).

203. *Parastichtis basilinea* F.
26. V. – 5. VII. In allen Landschaften eine der häufigsten Eulenarten an Baumstämmen, Gräsern und am Licht. Die Raupe stets beim Kätschern an hohen Gräsern. Dunkelgraue Falter: f. *cinerascens* TUTT.

204. *Parastichtis scolopacina* ESP.
26. VII. – 9. VIII. Selten. Bisher nur je 1 Exemplar im Reinhardswald, am Stahlberg und Kassel (Karlsaue), hier an Lindenstamm. Habichtswald (Hirzstein) mehrfach am Licht.

205. *Parastichtis ophiogramma* ESP.
15. VII. – 14. VIII. Gegenüber dem nicht seltenen Vorkommen im Werragebiet ist die Art im westlichen Nordhessen selten. Seit 1929 15 Falterfunde: Kassel-Waldau, Kassel-Rothenberg (Verf.), Grebenstein (Wg), Fritzlarer Ederaue (Sch, Mg, Verf.). Nachgewiesen ist die f. *moerens* STGR. aus dem Werragebiet, Kassel-Harleshausen und Rothenberg, sämtlich ♂♂.

206. *Parastichtis secalis* L.
1. VII. – 17. VIII. Die sehr variable Art ist überall häufig, oft sehr häufig, besonders am Köder und Licht. Mehr oder weniger selten bis häufig treten auf: f. *oculea* GUEN., f. *furca* HAW., f. *didyma* ESP., f. *nictitans* ESP., f. *leucostigma* ESP.

Gattung *Oligia*

207. *Oligia strigilis* CL.
18. VI. – 30. VII. Die Art ist in allen Landschaften des Gebietes verbreitet und häufig, besonders an Köder und Licht. Es treten auf: f. *fasciata* TUTT, f. *suffumata* WARREN und f. *aethiops* OSTH.

208. *Oligia versicolor* BKH.
13. VI. – 31. VII. Lokaler und seltener als *Oligia strigilis* CL. Habichtswald (Firnskuppe und Hirzstein), Zierenberg (Gudenberg), Rengershausen (Felsengarten) einzeln am Licht. Nur einmal, 13. VII. 1935, bei Wattenbach in Anzahl am Köder (Mg, Verf.).

209. *Oligia latruncula* HB.
4. VI. – 31. VII. Verbreitung und Häufigkeit wie *Oligia strigilis* CL. Nachgewiesen wurden: f. *aethiops* HAW., f. *unicolor* TUTT, nicht aber f. *meretricula* BKH.

210. *Oligia fasciuncula* HAW.
Nur ein Nachweis im Gebiet: ♂ der hellen f. *caba* STGR. 26. VI. 1959 Dachsberg bei Mönchehof am Licht.

211. *Oligia bicoloria* VILL.
10. VII. – 28. VIII. Vereinzelt an Licht und Beleuchtung Habichtswald (Hirzstein), häufig Kassel (Rothenberg) alljährlich am Licht. Nicht selten f. *furuncula* HB. und f. *rufuncula* HAW.

Gattung *Eremobia*

212. *Eremobia ochroleuca* ESP.
20. VII. – 22. IX. Immer einzeln und selten. Auf Kalkgebiet: Stahlberg und Dörnberg und im Werratal bei Hedemünden und Gertenbach. Am Tage an Blüten und trockenen Pflanzenteilen.

Gattung *Crymodes*

213. *Crymodes furva* HB.
3. VII. – 21. VIII. Lokal und nicht häufig. Auf Kalk (Stahlberg, Kleiner Ausberg) wiederholt, aber in geringer Anzahl am Köder. Auch Habichtswald (Hirzstein) auf Basalt oft einzeln am Licht.

Gattung *Sidemia*

214. *Sidemia fissipuncta* HAW.
24. VI. – 12. VIII. Nicht selten; mit Pappel und Weide im Gebiet verbreitet, gelegentlich häufig. Kassel (Rothenberg) alljährlich in Anzahl am Licht. 3. VI. 1932 zahlreiche Raupen an Pappelstämmen Kassel (Prinzenquelle, Mg, Verf.).

Zusammenfassung

Sechsundachtzig Arten und zahlreiche subspezifische Taxa von Großschmetterlingen („Macrolepidoptera") aus 31 Eulengattungen (Noctuidae) werden unter Einschluß biologischer, chorologischer und ökologischer Beobachtungen für Nordhessen (Bundesrepublik Deutschland) angeführt.

(Schriftenverzeichnis am Schluß der Folge)

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 24. Juni 1974.

Anschrift des Bearbeiters:

C. HARTMANN
Naturkundemuseum im Ottoneum
Steinweg 2
35 Kassel 1
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1973-1975

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Reuhl Heinrich

Artikel/Article: Die Großschmetterlinge ("Macrolepidoptera") Nordhessens. V "Heterocera" (Nachtfalter). 2. Noctuidae (Eulen). 172-181